



Pour un meilleur avenir  
For a brighter future  
Für eine nachhaltige Entwicklung

Alfred & Lucie Tobler  
Pozzistrasse 5  
9642 Ebnat-Kappel  
Telefon 071 993 24 77

prowanda@tbwil.ch  
www.prowanda.ch

Mai 2024

## Liebe Freunde und Sponsoren

Während 100 Tagen brennt in Kigali wiederum das Gedenkfeuer zum 30. Jahrestag des Völkermords. Grausam sind Männer, Frauen, Kinder umgebracht worden. Von einigen Überlebenden des Völkermords möchten wir heute erzählen.



Seit 14 Jahren führt Emmanuel eine eigene Hausarztpraxis in Bex im Kanton Waadt und besucht uns jedes Jahr mit seiner lieben Apolline. Dass Apolline die schweren Verletzungen durch Machetten überlebte und schmerzfrei gehen kann, verdankt sie ihrem Mann, der im April 1994 als Medizinstudent Nothilfe leistete und mehreren Operationen in der Uni-Klinik Lausanne.



Belina ist eine der vielen Vollwaisen, die wir in unserer Schule aufnehmen konnten und bis heute begleiten. Sie ist glücklich verheiratet mit Marco und unterrichtet an unserer Berufsschule Tyazo.



Allein und völlig verzweifelt kam Madeleine zu uns nach Karengera. Ihr durften wir nicht nur ein Zuhause anbieten, sondern auch eine gute Ausbildung. In Gisenyi besuchte sie die Bibelschule und begann als Spitalseelsorgerin ihre berufliche Tätigkeit in Nyamata. Obwohl vor zwei Jahren aus Spargründen ihre Stelle gestrichen wurde, betreut sie weiterhin fröhlich ihre Patienten!

Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben.  
Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende,  
seine Liebe ist jeden Morgen neu und  
seine Treue unfassbar gross.

Klagelieder 3,22–23



Diesen fröhlichen Mann begleiten wir seit seiner Primarschulzeit. Dank seiner Topleistungen erhielt er staatliche Stipendien. Das obige Bild zeigt den glücklichen Alexis nach dem Erhalt des Dokortitels in Medizin in Südafrika. Statt nach Ruanda zurückzukehren, wurde er gebeten, in Australien noch einen zweiten Dokortitel zu erwerben, und zwar im Erarbeiten eines digitalen Ausbildungsprogramms für Krankenpflege. Zudem arbeitet er als Privatdozent.



Jacqueline und Alphonsine kamen mit 7 bzw. 8 Jahren zu uns, schwer traumatisiert, weil sie mit ansehen mussten, wie ihre ganze Familie ausgelöscht wurde. Dass Jacqueline seit Jahren als Professorin arbeitet und promovieren will, ist ein Wunder Gottes.



Die Schüler in Manji – beim morgendlichen Gebet

Damit das, was vor 30 Jahren geschah, nicht in Vergessenheit gerät, organisieren die Behörden jedes Jahr Gedenkfeiern. Dieses Jahr fand das Regionaltreffen im grossen Speisesaal des Schulzentrums von Manji statt. Auch der Gouverneur hatte sich angemeldet, konnte aber wegen starken Regens nicht kommen.



Da oben, auf der Kongo-Nil-Wasserscheide ist man Regen gewohnt, und so füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz. Aufmerksam lauschen die Zuhörer den Ausführungen der Referenten. Das einfache Mittagessen, das die Schulküche in der Zwischenzeit für die 400 Gäste zubereitet hatte, fand grossen Anklang. Die Behörden bedankten sich bei Direktor Seth für die gelungene Veranstaltung und das gute Essen.



Beim anschliessenden Rundgang staunten alle, dass auf jeder freien Fläche zwischen den Klassenzimmern allerlei Gemüse und Kartoffeln angebaut werden.



Der Bau der vielen Stützmauern war aufwendig und teuer. Aber jetzt hat die Schule einen wunderschönen Gemüsegarten, der das tägliche Mittagessen der 1700 Schüler bereichert. In den Osterferien konnten zur grossen Freude der Schüler und Lehrer die zehn Klassenräume der Sekundar- und Mittelschule renoviert werden.



In wenigen Tagen werden die Unterkünfte für Lehrerinnen und Lehrer bezugsfertig sein. Dann gehört das Mieten von Zimmern in der Nähe der Schule der Vergangenheit an.

Liebe Freunde, herzlichen Dank, dass wir mit eurer Unterstützung und Gottes Segen immer noch den Gemeinden und Schulen mit Rat und Tat dienen dürfen.

Eure dankbaren  
Alfred und Lucie



Mehr Infos auf  
unserer Homepage:  
[www.prowanda.ch](http://www.prowanda.ch)

Spenden IBAN-Nummer:  
CH55 0900 0000 8500 4662 8